Beilbronn ben 23. Juni. Geftern Abend ertrank bas etwa Sjährige Söhnchen August bes hiefigen Metgermeisters G. Wirth beim Baben im Reckar am fogenannten Rleinäulein.

Sall ben 20. Juni. Unfere Frauenar= beitsschule hat mit bem gestrigen Tage ihren 21. Rurfus vollendet und aus diefer Beranlaff= ung wieder eine Ausstellung veranftaltet, Die ihren Borgangerinnen in jeder Beziehung ebenburtig zur Seite steht und ben Lehrern und Schülerinnen zur Ehre gereicht. Die hiefige Frauenarbeitsschule wurde am 1. Mai 1875 eröffnet und es beläuft fich bie Bahl ber Schu-Icrinnen seit dieser Zeit auf 1137, worunter 523 hiefige und 614 auswärtige. Die Auswärtigen vertheilen sich auf etliche 30 Oberämter Württembergs, auf Bayern, Baden, Hohenzollern und Bremen. Un ber Schule arbeiten außer bem Vorstande Rektor Mailander noch 4 Lehrerinnen und 1 Fachlehrer. Die Stundenzahl beträgt für den Unterricht in den weiblichen Sandarbeiten und ben Fächern ber Fortbildung 44. Im letten Kurse waren es 49 Schülerinnen und es besteht hier die Einrichtung, bag bei jedem Kurse noch 5 ärmere Mädchen als Freischülerinnen aufgenommen werben. Die Ausstellung wurde heute bem Publifum zur Ansicht geöffnet und war ben ganzen Tag zahlreich besucht. (S. M.)

Tübingen den 22. Juni. Heute wurde der 34jährige Bauer Jakob Mast von Bondorf DU. Herrenberg, der, wie wir seinerzeit berich teten, in der Nacht vom 23. auf 24. Februar in der Nähe von Bondorf seine Schwester Marie Mast getöbtet hat, wegen Mords zum Tobe verurtheilt. Die Berhandlungen nahmen zwei Tage in Anspruch.

Rottweil den 22. Juni. Vor der Straf= kammer stand heute ber verh. Posterpeditor Ran aus Helbenfingen, DU. Heibenheim, 47 Sahre alt wegen Unterschlagung im Amte. Er hatte in dem täglich mehreremal von hier nach Billin= gen gehenden Gifenbahnpoftwagen ben Boftbienft zu versehen; zur Heizung des Wagens erhielt er gegen Empfangsbescheinigung gespaltenes Bu= chenholz. Er wußte sich aber burch einen Bahn= bediensteten auch Steinkohlen zu verschaffen. Es fiel auf, daß er beim Berlaffen bes Bahnzuges häufig etwas unter seinem Ueberzieher forttrug und in einem solchen Falle mußte er sich am 28. Jan. ins Amtszimmer bes Bahnhofs bege= ben, wo es sich herausstellte, daß er unter sei= nem Ueberzieher ein 15 Bib. schweres Stud Steinkohlen hatte. Außerbem fand sich auch in feiner Wohnung ein Meter Scheitchen Buchen= holz, wie solches von der Bahnverwaltung mit= telst einer Rundsäge angeschafft wird; er trug solche Scheitchen während bes Winters ebenfalls unter dem Uebergieher in einem Poftbeutel, ber etwa 20 derselben faßt, nach Hause, außerdem fanden sich dort noch eine Anzahl großer Stein kohlenftucke. Rau besitzt ein schönes Bermögen, ist finderlos und hatte ein schones Ginkommen. Er murde zu feche Monaten Gefängniß ver= urtheilt.

Würgburg ben 23. Juni. Gin etwa 13= jähriger Junge beging am Sonntag Nachmittag einen wieberholten Selbstmordversuch. Er fturzte fich in ben Dtain, wurde aber von einem Manne gerettet. Kurz barauf wieberholte er dasselbe Manover vor der Mainmuhle, wo er jeboch ebenfalls gerettet und sofort Polizeisolda= ten übergeben wurde, welchen er indeß durch= ging, worauf er jum brittenmale in ben Main sprang, und abermals von einem ihm nacheilen= den Polizeisoldaten gerettet murbe.

Darmstadt ben 23. Juni. Die hiesigen Blatter melden: Die mahren Urheber bes Raub= morbes an bem Golbarbeiter Pollack aus Hamburg sind nun endlich ermittelt worden. Es find zwei Bursche aus bortiger Gegend: ber 18= jährige Peter (Braf und ber 20jährige (Beorg Würtz aus Schriesheim.

Raffel den 23. Juni. Das hiefige Oberlandesgericht hat heute in bem furheffischen Agnatenprozesse bie Entscheibung zu Ungunften bes Pringen Wilhelm von Hessen Rassel abgegeben. In den Urtheils= grunden wird ausgeführt, Fideikommiß und Hausschatz sei fein Privateigenthum, sonbern publizistisch gebundenes Eigenthum, worüber die Verfügung nicht dem Civilrichter, sondern ber politischen Behörde, in eminentestem Sinne also bem Könige von Breugen zuftehe. Als Bertreter ber Krone fungirte ber Reichstagsabgeordnete Weigel.

* Aus der Berliner Nachkonferenz liegt bis jett nichts zuverläffiges Neues vor, als bag tag= lich Sitzungen ber Bevollmächtigten ftattfinben. Zu dieser Conferenz dürfte bald Kanonendonner bie Begleitung bilben. Türken und Griechen werben ihre Grenzfragen balb mit Blut und Gisen statt mit Geber und Dinte reguliren, und bas etwas fomische Schauspiel, baß bie Bertre= ter ber Großmächte in Berlin zusammensitzen und Beschlüffe faffen, beren Erfüllung burchzu= setzen sie weder die Absicht, noch die Einigkeit haben, durfte sich bald in ein Trauerspiel verwandeln. Gin Conftantinopeler Telegramm eines Berliner Blattes melbet, daß türkische Truppen in beträchtlicher Anzahl nach Thessalien und Spi= rus birigirt werden. Rach der griechischen Grenze zu sollen achtzig Bataillone und zwar zwischen Larissa Janina concentrirt werben.

Frankreich.

Berfailles ben 24. Juni. Das gesammte hiesige Richterpersonal bemissionirte, um nicht an der Ausführung der Märzdekrete betheiligt zu werden.

Grokbritanien.

London den 23. Juni. Nach einer hier eingetroffenen Depesche sind die Russen in vori= ger Woche in einer blutigen Schlacht von ben Turfomenen besiegt und zum Rückzug gezwungen worden.

Rukland.

Petersburg ben 23. Juni. Durch fai= ferlichen Ufas wird die Zahl ber im Jahre 1880 zur Kompletirung bes Heeres und ber Flotte einzuberufenden Mannschaften auf 235000 festgesett. - Gin zweiter Utas, betreffend bie Cinführung ber Institution ber Friedens= richter in den Gouvernements Livland, Gfth= land und Kurland, verfügt, daß biese Juftitution im Laufe bes ersten Halbjahres von 1881 in Kraft treten soll.

Berschiedenes.

* In Burgburg wurde ein reicher Gut&= besitzer wegen jahrelang fortgesetzter Milch= fälichung zu 500 Mt. Gelbstrafe verurtheilt.

* In Berlin produzirt sich gegenwärtig ein Dauerläufer, über beffen Leiftungen bortige Blatter berichten: Der Diftanglauf bes Mir. Freemann hat am Mittwoch Nachmittag Schlag 2 Uhr begonnen und wird fich durch ein uner= wartetes Greigniß zu einem intereffanten Schauspiel gestalten. Alls nämlich ber Engländer vor einem gablreichen Bublifum bie 57 Meter lange Bahn eine halbe Stunde lang burchlaufen hatte, erschien ber Grenadier Käpernick vom Kaiser Frang Garde=Gren.=Reg. und nahm sofort ben Wettbauerlauf mit bem Engländer auf. Räper= nick hat schon gang unglaubliche Proben seiner Leichtfüßigkeit und Kraft abgelegt. Bon Offi= zieren zu Pferde begleitet, legte er bie Tour von Stettin nach Berlin in 16 Stunden zurück eine Tour, auf ber bie ihn begleitenden Offi= ziere zweimal die Pferde wechseln mußten. Gin Distanzlauf wie ber von bem Engländer ange= fundigte ift in Berlin noch nie gesehen worben. Um ersten Tage schlug Käpernick den Engländer vollständig. Bon halb 3 Uhr bis 9 Uhr 40 Min. hatte er 40 engl. Meilen zurückgelegt. Der Eng= länder war um etwa 7 Meilen zurück, holte die= selben jedoch bis 11 Uhr nach, so bag er zu berselben Tour, die Kapernick zurückgelegt hat, fast zwei Stunden mehr gebrauchte. Das Durch= schnittspensum erreichte am erften Tage feiner bon Beiben. Die Bedingungen lauten 6 Tage hintereinander in je 9 Stunden durchschnittlich 1 täglich 45 engl. Meilen zu machen, b. h. in 54 Stunden 270 engl. Meilen oder ca. 60 deutsche

[Gine neue Art hochzeitereife.] Am Borabend ber fürglich in Dresben abgehaltenen Schuldirectoren-Bersammlung stand auf bem Perron des Böhmischen Bahnhofes ein Schulbirector aus ber Sebnitzer Gegend, um mehrere Chemniger Collegen zu erwarten. Der Bug brachte auch die ersehnten Freunde und mit ihnen einen Collegen aus einem fleinen Städtchen bes oberen Erzgebirges, ben ber Sebniger ichon viele, viele Jahre nicht gesehen hatte. "Gruß Dich Gott, alter Freund," rebete ber eine ben anbern an, "bas ift recht, daß Du auch gekommen bift, nun sage mir vor allen Dingen, wie ift es benn immer die ganze Zeit baher gegangen ?" - "Na, wie soll's hergegangen sein," meinte ber Schul= meister von der Schneegrenze, "so, so, la, la, die Jahre baher, bis ich mich geftern verheirathet habe und jett meine Hochzeitsreise mache." — "Na, da gratulire ich von Herzen, aber wo ist denn Deine liebe Frau? It sie denn etwa noch im Coupé" — "Nee, nee," war die im reinsten erzgebirgischen Dialect gegebene Antwort, "nee, nee, die is zu Hause geblieben, denn siehste Frite, meente fie, fur und beebe wird die Dochzeitsreise zu kostspielig, mach' Du bieselbe alleene. Ru, da hatte sie ja am Ende och ganz recht, und da siehste mich nun alleene auf ber Soch= zeitereefe, mein lieber Carl."

* Mühlheim a. d. R. Ueber ein feltsames Raturipiel wird von hier berichtet: Den Cheleuten Anderwiesche wurden in ihrer Che 15 Rinder geboren, von benen bas 1., 3., 5., 7., 9., 11. und 13. ftockblind auf bie Welt kamen. Bon diesen sieben blindgeborenen Rindern leben noch 4, ein Madchen und 3 Knaben, welche eine staunenswerthe musikalische Begabung haben und nacheinander in der Blindenanftalt zu Duren zu tuchtigen Musikern ausgebildet worden sind. Die 3 alteren Kinder find in der Lage, fich selbstständig ernähren zu können, während bas jungfte noch an feiner vollftanbigen Ausbildung arbeitet. Die Geschwifter werden unter Leitung ihres Mufiflehrers in diesem Berbfte in mehreren Städten der Rheinproving ein Konzert geben, in welchem auch bas als Sangerin ausgebildete Madden einige Stude fingen wird.

Die Stecknadel-Fabrikation in den Berein. Staaten.] Die Bereinigten Staaten fabriciren jetzt jährlich 72540000 Packete ober 18 740 800 000 einzelne Stednabeln, und ent= fallen somit auf jeden Ropf ber Bevolkerung per Jahr 468 Stecknabeln. Bor fünfzig Jahr nahm es einem Mann eine Minute gur Berstellung von 14 Stecknabeln, jett ift ein einziger Arbeiter im Stunde, mehr als 14000 Steding= beln in ber Minute anzufertigen.

Rleisch in ben Sommermonaten auf= gubewahren. Man hulle baffelbe in frifd ausgeglühte gestoßene Holzkohlen. Dieses einfache Wittel erhält das Fleisch 6—8 Tage vollkommen frisch, ja selbst solches, welches schon ziemlich stark riecht, verliert burch biefe Behandlung feinen Geruch. Merkt man erft beim Rochen ben nb= len Geruch, bann nehme man 2-3 Rohlen vom Feuer und werfe fie in ben Fleischtopf.

Fruchtpreise.

Badnang ben 23. Juni 1880. mittel. niederst Dintel 9 M. 10 Bf. 9 M. 05 Bf. 9 M. - Bf. Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 70 Pf. 7 M. 40 Pf.

Goldfurs vom 24. Juni. Mart Bf. 20 Frankenstücke 16 16—20 Englische Souvereigns . . 20 421/2

Gottesdienst der Parocie Badnang am Sonntag ben 27. Juni Opfer für ben Hilfsbibelverein ber Dioceje. Vormittags Predigt: Herr Defan Rald=

reuter. Nachmittage Predigt: Herr Helfer Stahleder. am Beter= und Paul-Feiertag ben 29. Juni Predigt: Herr Helfer Stahleder.

hiezu Unterhaltungsblat t Rr. 26.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Baknang.

Dienstag ben 29. Juni 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliesert: in der Stadt Backnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mt 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Abonnements-Ginladung

Murrthal-Boten.

Unsere geehrten Abonnenten bitten wir, das mit dem 1. Juli nen beginnende Abonnement möglichst heute noch zu ernenern, damit die Zusendung der Murrthalboten keine Unterbrechung erleidet. Bestellungen nehmen alle Postan= stalten und Postboten, für Badnang die Redaktion entgegen.

Die Redaktion.



Stamm, und Brenn: Holz-Verkauf.

Um Freitag den 2. Juli, Bormittags 10 Uhr bei Wirth Lindauer in Raifersbach aus Bruch Abth. 6 und 7: 140 Nabelholzstämme mit 157 Fm., 24 bto. Klope mit 24 Fm., 9 Rm. eichene Scheiter, 18 Rm. bto. Brugel 12 Rm. bto. Reisprügel, 90 Rm. buchene Scheiter, 25 Rm. bto. Brugel und Unbruch, 372 Rm. tannene Scheiter, 165 Rm. bto. Brugel und Unbruch und 2 Rm. tannene Rinden.

Reichenberg ben 26. Juni 1880.

Revier Unterweissach.

Brennholz-Berkauf.

Am Samstag den 3. Juli, Morgens 8 Uhr in der Krone in Oberbrüden aus Trailwald 2, Bord. Schlegelsberg: 14 Rm. eichene Brugel, 52 Rm. buchene Scheiter, 120 Rm. bto. Brugel, 2 Rm Radelholzprügel, 3 Rm. buchen und Radelholz-Unbruch, 2950 buchene und 580 hartgemischte Bellen.

Reichenberg ben 26. Juni 1880.

R. Forstamt.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. ten Termine im Wege der Zwangsvoll- meinderath Klent dahier. streckung auf dem hiefigen Rathhause zur Raufsliebhaber werden Wittwe dahier, bringt am

Mittwoch den 30. Juni b. 3. Bormittags 11 Uhr, auf hiefigem Mathhaus jum zweiten und lettenmale im öffentlichen Auf ftreich jum Bertauf:

35 a 76 qm Baumader mit ca. 1 Baumen am Bellerweg, neben ber Stadt gemeinde und Jatob Breuninger, Georg's Sohn's Dime., mit Dintel und Baber angeblümt.

Angetauft um 700 M. 25 a - qm Wiese mit 24 trag: baren Baumen in ber hintern Thaus neben Gottlieb Beltwanger und bem Staat, mit bem Bengras-Grtrag. Noch nicht angekauft.

Liebhaber werden hiezu eingelaben. Den 28. Juni 1880,

Rathsidreiber Rugler.

Fornsbad.

Liegenschaftsverkauf.

In der Concurssache bes Josef Rimm ler, Gastwirths und Rramers babier wird bie bem Schuldner eigenthumlich jugehörige Liegenschaft am Donnerstag ben 1. Juli b. 3.,

Vormittags 11 Ubr. gemäß Art. 16 Abs. 4 bes Gesetes v. juf. gemeinderathl. Unschl. 5000 M.

Gottlieb Brauchle, Rothgerbers öffentlichen Versteigerung gebracht und fügen eingeladen, daß für ein gemacht

Gebäude:

oftlich,

1/66tel an einem zwei= 3'

steinernem Stock,

1/200 M.

Brandverf .: Unicht. 7300 M. 19 qm Hofraum Nr. 45b. 1 a 66 qm Mr. 45 d und e. Gine einstodige 4barnige Scheuer mit

Fußgemäuer, Brandvers.: Unichl. 3000 M. 28 qm Rr. 45c Gin einftod. Bafch: und Badhaus hinter bem Wohnhaus

Brandvers. A. 360 M. 3 a 81 qm an ber Sauptstraße neben Johann Belg und Gottliet Beter,

3 a 71 qm Nr. 45. hofraum, worin fich Rr. 45e ein einstodiger Wagenschopf zwischen Saus

und Scheuer befindet. Brandvers.: Unicht. 360 M. Die Salfte an einem gewolbten Reller unter bem Wohnhaus Nr. 43

19 a 45 qm B. Mr. 86 Gras, und Baumgarten in ben Brublgarten, bin: ter ber Scheuer, neben Gottlieb Burft und Christian Grau.

angefauft um 4670 M.

63 qm Nr. 41 nordöstlich, die obere Salite an einem zweiftod gen Wohnhaus mit fteinernem Stod,

Brandverf.-Unichl. 2800 M. Die Sälfte an:

11 gm einem Badofen, 27 am hofraum babei,

38 qm oben im Dorf, ebenfo ge legen. Brandvers.: Anschl. 30 M.

Der fünfte Theil an : 48 am Rr. 44 einem einstod. Baid und Badhaus.

16 am Sofraum babei 64 qm thut hieher 12 qm im Rirch

gäßle, neben Gottlieb Burft u. Chr. fragen bei Grau, Brandvers. Anschl. 96 M. 2 a 42 qm PNr. 75/1 Gemusegar ten im Brubl, neben fich felbft und Gottlieb Rlein, Weber,

22 gm BRr. 75/3 Gemufegarten por dem Mobnhaus, neben Gottlieb Rlein und dem Weg,

zus. gemeinderathl. Unicht. 1500 M. angefauft um 1220 Dt.

Wiesen: 23 a 45 gm Wiese 74 gm Weg

24 a 19 qm BRr. 1399 im Forns. lieb Abele, Anschlag 200 M.

anaekauft um 210 M. Als Concursverwalter ift herr No

tariatsverwejer Gentner in Murrhardt bestellt. Die Vertaufstommission 18. Aug. 1879 im zweiten & let besteht aus Schultheiß Furch und Be- halte für Wiedervertäuser billigft em-

Kaufsliebhaber werden mit dem Un: werdendes Ungebot fogleich tuchtige Burg: schaft zu leisten ift und fich die ber Ber-1 a 68 qm Mr. 45 taufstommission unbefannte Liebhaber u Burgen mit obrigkeitlichen Bermogens: verkauft 41/setel an einem zwei- zeugniffen zu verseben haben.

Den 9. Juni 1880.

Bollftredungsbehörde: Vorstand: Turch,

Reichenberg.

Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeinde: jagd wird am Donnerstag den 1. Inli 1880, Bormittags 11 Uhr,

ten Jagd-Diftricten verpachtet: Der 1. Diffrict umfaßt bie Mar-

auf 3 weitere Jahre in zwei abgesonder

Reichenberg mit Nohrbach, Dauern: berg, Schiffrain, Ellenweiler und Bernhalden.

Der 2. Diftrict bie Marfungen : Michelbach, Bell, Reichenbach und Reutenhof.

Liebhaber find eingeladen. Reichenberg ben 25. Juni 1880.

Gesammtgemeinberath. Vorstand: Sad 3

Jagdverpachtung.

eingerichteter Mehig und getr. Keller,
91 qm Hofraum,

1 a 54 qm oben im Dorf, im Kirch: Mittags 12 Uhr, auf dem hies. Raths: gaßle, Mühlgasse, neben Gottl. Burft zimmer vom 1, Juli 1880 bis legten März 1883 oder 1886 verpachtet, mogu Liebhaber eingeladen merden.

Den 28. Juni 1880. Gemeinderath. Borftand Bauerle.

Badnana.

Saus-Verkauf.

Die Nothgerberei des vormaligen Gottfr. Rupp ift bem Bertauf ausgesett. Näheres zu er=

Carl Fichtner, Restaurateur.

Bergmann's Sommersprossen-Seife

gur vollständigen Entfernung ber Commersproffen, empfiehlt à Stud 60 Bf. Upotheter Beil.

Als Masssutter

für Rindvieh und Schweine empfehle Gerftenmehl, Erbfenmehl und Gerstenfuttermehl, auch ift bas: bachwasen, neben bem Beg u. Gott- felbe fur Geflügel mit Bortheil gu be-

C. Weismann.

Langen rothtöpfigen Weikrübsamen

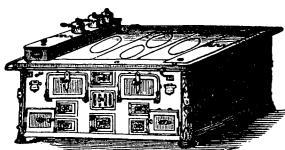
C. Weismann.

Badnang. Gute Bügelkohlen G. Thumm, Rupferschmit.

Badnang. Den Gras-Ertrag on 1 Morgen Wiesen hat zu verkaufen Magner Tranbs Wittme.



Redigitt, gebruckt und verlegt von Fr. Strop in Bachnang.



beehrt fich hiemit für bevorftebende ftartere Berbrauchszeit fein großes

Kochherden

Private, Dekonomen und Wirthschaften mit Reffelanhang und Bügel-Ginrich-

Maschkeffelgestelle mit Kupfer= ober Cisenkeffel aus der Fabrit von

herrn Ernst Martin in Heilbronn beftens zu empfehlen. — Schone und folide Arbeit bei billigst gestellten Preisen, ebenso volle

Garantie für Zweckmäßigkeit und Ausmauerung.

Großes Lager in Rochgeschirren aller Art. Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen



J. Stierle.

Dberbrüben. Eine junge schöne Milchgaise tst um annehmbaren Breis zu verkausen von

Joh. Roch.

Bacnang. Mauersteine, Straßensteine, Platten 2c.

find vorrathig und fortwahrend ju be-Maurer Mde's Dive.

Reulautern. Bei Unterzeichnetem ift ein

Einspännerwagen.

mit 40 Ctr. Tragfraft, unter zwei die Babl, und ein fleineres, gang neu, mit Border: und Sintermude, fammt Sig zu verkaufen.

23. Rircher, Raufmann.

Erklärung.

Für den Oberamtsbezirk Badnang habe ich Herrn

Wilhelm Henninger, Conditor in Backnang

den Alleinverkauf

meiner **Prima-Preßhese** übertragen, und gestatte ich innershalb dieses Bezirks sonst **Niemand**, sich mit dem gleichen Ver= kauf zu beschäftigen.

> G. Sinner in Grünwinkel bei Carlsrube



Ueber Bremen, Hamburg und Antwerpen

Reisende & Auswanderer' W. Trostel z. Ohsen.

Durch mehrjährigen Aufenthalt in verschiedenen Staaten Ameritas ift jedem Reisenden & Auswanderer die Gelegenheit geboten, von mir die beste Mustunft über Reise und Reiseziel zu erhalten.

Murrhardt. Wirthschafts-Eröffnung.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Dienstag den 29. Juni, am Feuerwehr-Jubilaums-

Fest meine Falten und Falten und win desten die Halfte in Gutern Bon wem? sagt die Redaktion. Baller und Alfdorfer Lagerbier und kalten und bestehen muß, fortwährend beschafft werden

Freundlichem Besuch unter Busicherung ausmertsamer und reeller Bedienung fieht entgegen Achtungsvollst

Carl Foll aus Kleinaspach.

Gladbacher Feuerversicherungs= Aftien-Gesellschaft.

Der Geschäftsftand ber Gesellichaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten bes Rechnungsabschlusses für bas Jahr 1879:

Emittirtes Grundkavital 6.000,000. -Prämien: & Zinsen: Ginnahme im Jahre 1879

Pramien: & Kapital: Referven Berficherungsfumme im Laufe bes

1,994,638. 78. bahnstraße.

Jahres 1879 *"* 2,137,741,468 -Die Gefellichaft verfichert gegen feste Bramien Gebande, Baus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftl. Objette, Waaren und Maschinen aller Urt, gegen Feuer=, Blig= und Explosionesichaben und außerbem Spiegelglas:Scheiben gegen Bruch.

Bur Bermittlung von Berficherungen für biefe anerkannt folide Gesellschaft

Sviegelberg im Juni 1880

Gottlieb Weeber, Bäder,



Badnang. Werthen Kanfeliebhabern zur Nach= richt, daß ich nächsten Donnerstag mit einer Parthie großer

norddeutscher Schweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und folche zu billigem Preis dem Berkauf aussețe.

Striedr. Schlör aus Künzelkau.



In Badnang bei frn. Apotheter Beil und in den Apotheten von Gulzbach und Murrhardt.

Ludwigsburg. G. Hailer.

Unterbrüden.

Geld-Antrag.

1300 M. sind gegen gesetliche Sicherheit bis Jatobi auszuleihen von Bfleger David Beltwanger.

Badnang. Bu vermiethen:

Ginen Scheunenboden, 1 Bagen: 3,476,740. 65. remise und 1 Stall gegen die Gisen: Raufmann Beuttler.

> Badnang, Gefucht wird fofort ein einfach

möblirtes Zimmer mit Rochofen für eine Frauensperson. Raberes burd bie Redattion b. Bl.

Wechselformulare sind vorräthig in der Druderei des Murrthalboten.

Badnang. Auf Jatobi wird ein ordentliches

Badnang. Ein Regeljunge wird gesucht von Breuninger 3. Linde.

Peter= u.Vaul-Feiertag Preis-Alebungs-Sciegen.

Anfang 2 Uhr. Rablreiche Betheiligung erwartet Schütenmeifteramt.

Eaglohns-Liften Lad: und Retouriceine vorräthig in der

Druderei bes Murrthalboten

Amtlide Radricten.

* Bei dem Brande in Fornsbach am 27. Mai b. J. hat sich Schlosser Friedrich Ruhnle von Welzheim, in Fornsbach wohnhaft, durch muthvolle und aufopfernde Thätigkeit berart ausgezeichnet, daß das Ral. Ministerium bes In= nern in ber Bekanntmachung betr. die öffentliche Belobung von Feuerwehren und einzelnen Berfonen bei Brandfällen sich veranlagt fühlt, den= selben für diese Dienstleiftung öffentlich zu be-

Tagesereigniffe. Deutschland. Württembergische Chronit.

Badnang ben 28. Juni. Großes Auffehen erregte am Samftag bie Berhaftung bes Restaurateurs und früheren Kürschners B., wie man vernimmt, wegen Meineids, ben derselbe im Laufe des vorigen Monats zur Entlaftung angeklagter Wilberer geleiftet haben foll.

Ein schweres Unglück traf gestern die Familie des Rothgerbers W. Der 2jährige Rnabe beffelben fam am Saufe in einem unbewachten Augenblick einer sog. Lohfarbe zu nahe und fiel in dieselbe; bis jedoch der Unfall ent= beckt wurde, hatte das herausgeholte Kind zum größten Schmerze ber Eltern, benen allgemeine Theilnahme zukommt, sein Leben ausgehaucht.

Schwurgericht Beilbronn, 24. Juni.

Verhandelt wurde bie Anklagesache gegen ben

36 Kahre alten verheiratheten Rufer Leonhard Schilp von Fichtenhaus, DA. Crailsheim, we= gen eines Verbrechens des Meineids. Der Gegenstand ber Anklage entstand im Monat Mai d. J. beim Heilbronner Amtsgericht aus Veranlassung eines Rechtsstreites bes Angeklagten mit bem Beilb. Rufer Berchtholb als Beklagter, Ersatsorderung betreffend. Hiebei klagte ber Angeklagte gegen Berchtold auf Zuruckgabe eines Quantums Wein und von Fäffern im Gesammtwerth von 292 M., welche ersterer von seinem furz zuvor verganteten und verstorbenen Bruder Johann Schilp, Wagner und Schenkwirth bort, an Zahlungsftatt übernommen hatte und die in Berchtolds Reller lagerten. Berchtold bestritt die Forberung mit Berufung barauf, daß Wein und Käffer von dem verstorbenen Joh. Schilp auf Grund schriftlicher Vollmacht bes Leonhard Schilp — bes Angekl. — verkauft worden seien. Letterer zog aber entschieden in Abrede, eine solche Vollmacht ertheilt zu haben. Das Amts= gericht hier erkannte hierauf auf einen Gib, ben der Angekl. leiftete, worauf Berchtold vom Amts= gericht verurtheilt wurde, bem Angeklagten 292 M. nebst Zinsen zu bezahlen. Berchtold stellte nun bei ber Staatsanwaltschaft Untrag auf Ginleitung eines Strafverfahrens gegen ben Ungeklagten wegen Meineids. Der Angeklagte gab an, daß der von ihm abgelegte Gid der Wahr= heit vollständig entspreche, dagegen hat Berchtold bezeugt, daß ber verftorbene Bruder des Ange= klagten Joh. Schilp ihm eine zum Verkauf der bei ihm (Berchtold) eingelegten Käffer sammt Wein berechtigende Vollmacht seines Bruders Leonhard — bes Angekl. — vorgezeigt habe, daß theils durch Joh. Schilp, theils auf dessen Beranlassung von ihm der Verkauf des Weines und der Faffer geschehen sei und daß er, Berch= told, das was er hieraus eingenommen an den † Joh. Schilp abgeliefert habe, worüber er auf bes letteren Ramen lautende Quittungen vor= legte. Es tritt ein Zeuge auf, ber eiblich be= zeugt, daß er die fragliche Vollmacht eigenhän= big formulirt und zur Unterschrift an ben Un= geklagten unter bessen Abresse per Bost abge= fendet und nach ca. brei Tagen von bemfelben unterschrieben zurückerhalten, worauf er sie sos dann dem † Joh. Schilp übergeben habe. Dies wird von einem weiteren Zeugen bestätigt. Auch bei dem Prozes gegen Berchtold beim Amtsgericht, suchte ber Angeklagte ben Hauptzeugen zu seinen Gunften zu bestimmen. Der Nachmittags fortgesette Beweiseinzug förberte nichts wesentlich Neues zu Tage. Der Angeklagte blieb bei seiner Behauptung, niemals eine berartige Bollmacht unterschrieben zu haben. Der Ber= theibiger, Herr R.=A. Kerler hier, fand ben Beweis ber Schuld seines Clienten nicht für erbracht und plaidirte auf ein "Nichtschuldig",

während die Staatsanwaltschaft — vertreten burch Herrn L.-G.-R. Hochstetter — bie Schuld bes Angeklagten für erwiesen und die Anklage durch aus aufrecht erhielt. Mit großer Spannung fah man dem Wahrspruch der Geschworenen entges gen, welche nach kurzer Berathung ihren Wahr= spruch auf "Nichtschuldig" abgaben, worauf die sofortige Freisprechung und Haftentlafjung des Angeklagten erfolgte. (Neck. 3tg.)

Brackenheim ben 25. Juni. Gin hiesiger Weingärtner, der seit Jahren mit einem andern in Keindschaft lebte und ihn schließlich vor dem Gemeinbegericht auf Ersatz wegen eines angeb= lich vor 7 Jahren in einem Weinberg angerich= teten Schadens belangte, verlor ben Prozek. Dies brachte ihn so auker sich, bak er sich burch Deffnen der Pulsader freiwillig den Tod gab.

— Weiter kam heute die Unglücksbotschaft aus einem Steinbruch, daß bort ein Mann von ei= nem überhängenden Stein, der fich löste, getrof= fen und plötlich getöbtet worben sei.

Ellwangen ben 25. Juni. Der von dem Schwurgericht am Montag wegen Raubs zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilte M. Staiger, welcher bei seiner Verurtheilung so große Reue und Zerknirschung zur Schau trug, begrüßte gestern Morgen ben sein Gefängniß inspiciren= den Gerichtsbiener mit den Worten: "So, Herr Reber, ich bin fertig," pacte ihn bei ber Gur= gel und brachte ihn, obwohl der so plötlich Un= gegriffene fraftigen Widerstand leiftete, außer= halb der Gefängnißthure zu Boden. Der Be= brängte rief seine Hatrübe, aber der Hund biß ftatt ben Gefangenen seinen Berrn in ben Arm. Unterdessen war auf ben Hilferuf die Frau des Gerichtsbieners mit einer Ofengabel bewaffnet, herbeigeeilt und traftirte damit den Räuber fo nachdrücklich auf ben Schabel, bag biefer fein Opfer losließ und in seine Zelle gebracht wer= ben konnte. Nachträglich fand man auch einen Brief bes Gefangenen an seine Frau, in welchem er dieser seine beabsichtigte Flucht mittheilt. Er fitt jett geschloffen in feinem Arreft.

In Weikersheim haben gestern anläß= lich des Verdachts von Kapitalsteuerdefrandationen bei verschiedenen Bersonen umfassende Haus= suchungen stattgefunden, über deren Erfolg übrigens noch nichts in die Oeffentlichkeit ge= drungen ift.

Nürtingen den 23. Juni. Unsere am Neckar gelegene Schleifmühle war heute ber Schauplat eines gräßlichen Unglücks. Gin neu eingelegter Stein platte bei feiner erften Benützung und die abspringende Balfte gertrümmerte ben Schäbel bes 28jährigen Bruders bes Schleifmühlekesitzers so, daß augenblicklich der Tod eintrat.

* (Branbfälle.) Im Monat Mai b. J. kamen einschließlich von 4 Nachträgen aus bem Monat April 35 Brandfälle zur Anzeige. Es brannten ab: Hauptgebäude 18, Nebengebäude 12. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 28, Nebengebäude 10. In Schaben find gerathen 78 Versonen. Der von der Gebäudebrandver= sicherungsanstalt zu vergütende Immobiliarschaben beträgt 80 627 M. Der Mobiliarschaden be= ziffert sich auf 42775 M. Unersetzt bleiben 4590 M. Als Entstehungsursache dieser Brande wurde mit größerer ober geringerer Wahrschein= lichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 7 Fällen, fahrläffige in 2 Fällen, Brandstiftung burch Kinder in 6 Källen, Selbstentzündung in 2 Källen, Baugebrechen in 3 Källen. Unermittelt blieb die Entstehungeursache in 15 Källen.

* Die Berliner Nachconferenz ist bereits in ihren Berathungen so weit vorgeschritten, daß sie eingesehen hat, mit welch' unausbleiblicher Blamage fie fich umgeben wurde, wenn fie Beschlusse faßte, welche ber Turket nicht paßten. Denn diese lettere wird sich wohl recht fehr buten, von bem in ihrem Besithe befindlichen Grund und Boben freiwillig ein Stud herzugeben, blos, weil ein paar ihr vielleicht ganz wildfremde Leute in ber Berliner Botschafter-Conferenz biefes für richtig befunden haben.

Berlin ben 26. Juni. Es bestätigt sich, baß in ber geftrigen Sitzung ber Ronferen's

ein einmüthiges Votum der Mächte über bie türkisch-griechische Grenzlinie erzielt worden ist und zwar ben bekannten französischen Vorschläg en gemäß. Die Grenzlinie ist wie folgt festgest ellt worden: Von der Kalamasmundung den Th al= weg entlang auffteigend bis zum Kalagati, bann burchschneibend bas Zagori-Gebiet und bann ostwärts sich wendend ber nördlichen Wasser= scheide vom Zalambria, um dann am Nord oft= abhang des Olymp ins Meer zu gehen. Das einstimmige Votum der Konferenz ist vorne hm= lich Destreich zuzuschreiben, welches auf Rußlands entgiltiges Votum gunftig eingewirkt hat. Am Montag würde bann wieder die Konfe reng zu einer Sitzung behufs endgiltiger Beich luß= fassung über die von den Delegirten getroff enen Bereinbarungen zusammentreten. Die Konferenz wird noch einige Sitzungen abhalten muffen, um die nöthigen Formularien zu regeln, so u. A. die Frage der Regulirung der Schulden, die Frage der Option bei den von der Pforte an Griechenland abzutretenden Distriften.

Destreich=Ungarn.

Wien ben 27. Juni. Die amtliche Zeitung veröffentlicht kaiserliche Banbidreiben, nach welchen die Minister Stremanr, Horst, Korb und Kriegsau auf ihr Ansuchen ihrer Aemter enthoben und an ihrer Stelle Dr. von Dungjeweki zum Finanzminister, v. Eremer zum Handelsminister, Baron Streit zum Justizminister und Generalmajor Graf Welfersbeimb zum Land es= vertheidigungsminister ernannt werden.

* In Zwittau fand vor wenigen Tagen bie erste czechische Verclausirung in dem dortigen Stadtgrundbuche statt, das seit dreihun= dert Jahren deutsch geführt worden war. — Also es geht los mit der Czechisirung deu t=

scher Gegenden. * Prag. Französische Jesuiten kauf= ten hier ein breiftodiges Gebaube an behufs Niederlassung.

Italien.

Rom den 25. Juni. In dem Augenblicke, als die Kammer zur Abstimmung schritt, schleu= berte ein Individuum von der dem Präsidenten= fite gegenüber befindlichen Tribune zwei große Steine auf eine Gruppe von Abgeordneten, welche Stimmzettel abgeben wollten. Es wurde indeg Niemand verletzt. Der Präsident ordnete die Berhaftung des Schuldigen und die Räumung der Tribune an.

Umerifa.

Cincinnati ben 24. Juni. General Hancock, ber Kandibat Pennsplvaniens, dürfte gegen= wärtig die beste Aussicht auf die Präsidentschafts= Kandibatur der demokratischen Partei haben.

Die Bslegemutter. Gine Dorfacidichte von Abolf Glafer.

Un einem bitter falten Wintermorgen trat eine Bäuerin von ungefähr vierzig Jahren an die Thur ihres Häuschens, welches am Eingange in das Dorf gelegen war, und indem sie in ihre Hände hauchte, um dieselbe zu erwärmen, blickte fie die Dorfftraße entlang. Nach einigen Augenblicken wollte sie eilig in die warme Stube zuruckfehren, ale sie von der andern Seite, wo die Landstraße in bas Dorf einmundete, einen Wagen heranraffeln hörte. Gie wendete neugierig ben Ropf und es traf sich gerabe, baß sie zusah, wie ber Reisende, ber im Wagen faß, bem Kutscher etwas zuflüsterte, worauf bieser fräftig mit der Peitsche nach hinten schling, in Folge beffen ein kleiner Junge von ungefähr feche Jahren, ber hinten auf bem Wagen gestanden und sich mit seinen Händchen mühsam festgehalten hatte, vom Wagentritt herab und wie tobt in ben Schnee bes Weges gefallen war.

Dics Alles hatte Marianne Schweft, so hieß bie Bauerin, gefehen, und da fie mehr Berg hatte als irgend Jemand im Dorfe, so trat fie rasch zur Thure hinaus, näherte sich bem armen Jungen und fragte ihn, wer er sei und wo er hin gehöre.

Der Junge antwortete nicht, aber er kam boch etwas zur Besinnung und schrie vor Schmer= gen und Ralte aus Leibesfräften.

"Ronrad!" rief Marianne ihrem alten Knecht

In ber That war es so und es verging eine geraume Zeit, bevor die Djenwarme, in Berbindung mit einer innerlichen Stärfung, ben armen Knaben so weit brachte, daß er die Fragen der mitleidigen Marianne erwiedern konnte. "Woher kommst Du, mein Sohnchen?"

"Bon Haus," antwortete bas Kind. "Wo bift Du benn zu Baus? fragte fie

"Bei meinem Vater."

"Und wie heifit Dein Bater?"

"Kampmartin heißt er," entgegnete ber Knabe, und indem er sich ängstlich umsah, setzte er hin= zu: "Nun kann er mich boch nicht friegen, nicht wahr? O, er sah so wüthend aus, gerade wie

"Wer ift Dachs?" fragte Marianne. "Run, Dachs neben uns, ber jeden Jungen

"Dein Bater wird boch nicht beißen?" meinte

"Nein," entgegnete sehr ernsthaft ber arme Knabe, — beißen thut er gerade nicht, aber besto besser kann er schlagen; jeden Abend friege ich Schläge und wenn er — wie Michel fagt dicke ist, frieg' ich noch mehr, und wenn ich bann weinen muß, wird er noch wüthender und schlägt immer härter und nun —"

"Und nun?" wiederholte Marianne fragend. "Sa, nun bin ich fortgelaufen," erwiederte das Kind; denn heute Morgen war ich von ihm fortgeschickt, um Branntwein zu holen, aber ich brachte die leere Flasche zurück, weil mir die Leute nichts mehr auf Borg geben wollten; ba wurde der Bater so wüthend, daß er mich mit dem Kopf gegen die Thüre stieß, und als ich nun zu weinen anfing, schrie er: Willst Du den Schnabel halten, und als ich noch ärger schrie, pactte er mich am Wams und warf mich zur Thure hinaus."

"Ist es die Möglichfeit!" rief Marianne emport aus. "Und dann, mein Sohnchen?"

"Dann schrie ich noch viel ärger und lief, was ich laufen konnte, weil ich immer bachte, Vater ware hinter mir. Zuletzt fam der Wa= gen daher und ich stieg hintenauf; dann dachte ich, ich sei todt; aber nun fann er mich doch nicht friegen, nicht wahr?"

"Dein Bater?" sagte Marianne und als der Knabe nickte, sah sie zornig vor sich hin, schüt= telte mit dem Kopfe und seufzte: "Der Kamp= martin!" (Fortsetzung folgt.)

Landwirthschaftliches.

* Wie man ben vom Frost beidabigten Obitbäumen helfen foll. Aus allen Gegenden laufen fortwährend Berichte über ben großen Schaden ein, welchen ber groft an jo vielen Obstbäumen und namentlich an ben Mepfelbaumen angerichtet hat. Gine fehr große Bahl dieser Bäume ist vollständig abgestorben und eben jo viele haben nur in der dürftigften Weise ausgetrieben, mit Mühe ihr Leben fristend. Wenn wir biesen Baumen nicht in ber einen ober ber anderen Weise zu Bilfe fommen, jo werden noch viele bavon an Erichöpfung zu Grunde geben oder von dem Frost des nächsten Winters geröbtet werben. Ift es auch auf ber einen Seite nicht wohl möglich, die burch ben groft zerftor= ten Rinden= und Holztheile wieder lebensfähig zu machen, jo fonnen und jollen wir boch an= bererfeite versuchen, die Baume in ihren Bemühungen unter ber tobten Rinde eine neue lebensfähige Solz= und Rindenschicht zu erzeu= gen, thunlichst zu unterstützen. Je mehr ein Baum Rahrstoffe aus bem Boben aufnehmen fann, besto leichter wird bie Bilbung ber genannten Schichten vor sich geben und besto sicherer wird fich ber Baum erholen. Diese Zufuhr von Rährstoffen bewertstelligen wir durch eine zweckmäßige Düngung. Da flussiger Dünger am schnellsten wirkt, so bereiten wir uns eine Miichung von Stalljauche (Puddel) und Waffer zu gleichen Theilen und jeten biefer Mischung auf jede Gießkanne eine Handvoll Holzasche zu.

ben stehen, damit sich die Asche gehörig auflösen | einen schönen Preis errungen; es kamen 7 Ausfann. Schütten wir ben Dunger um bie franfen Baume auf ben Boben, fo wird nur ein ganz kleiner Theil oder gar nichts bavon ben Wurzeln zu Gute kommen, weil die Wurzeln bes Grafes und ber Felbfruchte ben Dunger für sich in Anspruch nehmen. Bedenken wir, daß nur bie außerften und feinften Burgelfpiten im Stande find, Nahrung aufzusaugen, und beben= fen wir ferner, daß diese Wurzelspitzen sich beim erwachsenen Baume zum größten Theile 1 und 2 Meter tief an ben außerften Enben ber Wurzeln im Boben befinden, fo werden wir begreifen, daß die Düngung nur dann wirksam werben kann, wenn wir unter den äußersten Zweigen (also ba, wo seine Wurzeln in großer Zahl für uns erreichbar sind) je nach der Größe des Baumes mehr ober weniger Löcher (3—8) von 70 Centimeter bis 1 Meter Tiefe um ben Baum herum graben, oder mit dem Erdbohrer bohren, und in jedes dieser Löcher eine oder zwei Gießkannen unseres fluffigen Düngers hin= einschütten. Diese Düngung ist möglich balb auszuführen und nach vierzehn Tagen zu wieder= holen; es handelt sich barum, ben Bäumen schnell zu helsen. Die Löcher können offen bleiben, da das Gindringen der Luft in den Boben höchft mahrscheinlich einen gunftigen Gin= fluß auf die Wiederbelebung der Bäume ausüben wird. Es empfiehlt sich aus demselben Grunde, ben Boben um die Stamme herum forgfältig und tief zu lockern und alle Schäblinge, wie zum Beispiel Misteln zu entfernen. Fernerhin ift es bei Bäumen mit ftark gebräunter Rinde rathsam mit der Düngung ein Schröpfen der Rinde mittelst Längsschnitte in dieselbe zu verbinden, weil die bei uns angeftellten Beobachtungen gezeigt haben, baß burch ben Frost beschädigte Rinde ihre Dehnungsfähigkeit ver-

liert, und unter ihrer Spannung Holz- und Rindenschicht in ber Entwicklung wesentlich behindert sind. Die durch das Schröpfen hervor= gebrachte Längsschnitte heben alsdann den Druck der Rinde auf und die Neubildung kann bedeutend leichter vor sich gehen. Man bringt die Schröpfschnitte nur mäßig und, um das Austrodinen zu vermeiben, nicht auf ber Gubseite an. Obgleich das Steinobst gegen Düngung empfindlich ist, und in Folge bessen gern den Barzfluß (Gummifluß) befommt, jo soll obige Düngung doch auch für frostkranke Steinobst= bäume empfohlen werden; nur verdünne man der Vorsicht halber den flüssigen Dünger mit bem doppelten Quantum Wasser. Steht auch feineswegs zu erwarten, bag bie Dungung bei allen Bäumen helfen wird und bag alle froft= franken Bäume in Folge eines solchen Mittels weiter neues Leben und Wachsthum zeigen mer= den, so wird es doch sicherlich gelingen, eine große Zahl von Bäumen zu retten und am Leben zu erhalten, die ohne Dungung abgeftorben waren, ein Resultat, was sich in Unbetracht des langsamen Heranwachsens junger und der

R. Lehranstalt für Obst= und Weinbau in

hohen Erträge alter Bäume immerhin der flei=

nen Mühe lohnt, welche bie Düngung verur:

Geisenheim a. Rh. Goethe. * Bur Fütterung von Singvögeln. Liebhaber von Singvögeln möchte man auf die einfachste Winterfütterung jetzt schon aufmerksam machen, da die Zeit zur Vorbereitung berselben da ist. Ich seize — schreibt K. v. E. im "Schles. Landwirth" — schon seit längerer Zeit in meinem Garten einige Connenblumen, beren Scheiben prachtvoll blühen und, wenn auch et= was altväterisch, boch in ben Gemusegarten eine Bierbe bilben. Die reifen Scheiben hange ich im Winter mit ben Kornern nach unten auf baß sie nicht verschneit werden können und über= laffe fie ben Singvögeln, welche bas lette Körn= chen herauspicken und sobann bas Mark bis auf ben harten Stengel benagen. Die oberen Sten= gel und Blätter ber Connenblumen find als Schweinefutter, gegen welches biefe vieles Un= dere verschmähen und liegen laffen.

Berschiedenes.

* Die Stuttgarter Pianoforte-Kabri= Tax (Sanze bleibe vor der Anwendung 24 Stun- fation hat auf der Sidney-Weltausstellung tags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

zeichnungen in unsere Stadt und zwar erhielten ben 2. Breis (filberne Mebaille) für Flügel unb ben für Pianino: R. Lipp u. Sohn, Schiebmaber u. Cohne; ben 2. Preis für Bianino: Fr. Schilling; ben 3. Breis: Leop. Rahn u. Co. und Trapfer u. Co. für Harmoniums. Für Flügel, Pianinos und Harmoniums wurden überhaupt unter den Ausstellern aus Deutschland, Frankreich, England und Nordamerika 41 Preise ertheilt; davon fielen 15 auf Deutschland, also die Hälfte hievon nach Stuttgart. Rach Zahl und Rang ber Preise ist Deutschland mit bedeutender Ueberlegenheit aus diesem friedlichen Wettstreite der Bölker hervorgegangen und über unserem Stuttgart funkelte babei ein ganz besonders günstiger Stern.

(Baiern.) Am 7. Juli 1876 wurde ber Gütler Johann Baierl von Koffain vom Schwur= gericht ber Oberpfalz wegen Brandstiftung zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt, welche Strafe er sofort antrat. Durch den fraglichen Brand war das Anwesen des Baierl nebst 25 anderen Gebäuden vernichtet worden. Um 24. Septem= ber 1879 — also nachdem Baierl über 3 Jahre unschuldig im Zuchthause gesessen — melbete sich die 38jährige Dienstmagd Elise Argauer beim Untersuchungsrichter mit bem Geftandniß daß sie das Anwesen des Baierl angezündet habe, weil diefer das ihr gegebene Cheversprechen nicht gehalten habe. Elise Arganer wurde zu 4 Jahren Gefängniß verurtheilt.

* Geestemunde. Ginen schrecklichen Tob fand nach ber "Magb. Ztg." am Sonntag ein schwedischer Matrose, welcher sich unter einen Benhaufen gelegt hatte, um baselbit Mittagsrube zu halten. Alls der Arbeiter Blume sein am Außendeich lagerndes Hen wenden wollte und zu diesem Zwecke eine Heugabel in dasselbe ftieß, wurde er durch einen entsetzlichen Schrei erschreckt. Bei näherer Untersuchung ergab sich, daß er einem unter dem Hen liegenden Menschen mit der zweizackigen Heugabel ins Auge und Gehirn gestochen hatte. Der Berletzte tobte an= fangs vor Schmerz wie ein Beseffener, wurde dann ins Krankenhaus geschafft und verstarb baselbst um 4 Uhr Nachmittags.

* Bm. Allen, ein St. Louiser Handlungs= reisender, der vor einem Jahre in Batavia in Dhio wegen eines angeblichen Berhältnisses mit einer verheiratheten Frau von einem Böbelhaufen gelyncht wurde, aber ba ber Strick riß, seinen liebenswürdigen Richtern noch glücklich entkam, hat jetzt im Bundesgericht für den südlichen Bezirk von Ohio eine Klage gegen 33, von ihm namhaft gemachte Lyncher für 100 000 Doll. Schadenersatz angestrengt. Der Kläger macht folgende, von einem St. Louifer Notar beglaubigte eibliche schriftliche Angabe: Am 21. Mai 1879 brangen bie genannten Bürger bes süblichen Bezirks des Staates Ohio unrechtmäßig und mit Anwendung von Gewalt um 3 Uhr morgens in bas verschloffene Zimmer, welches ich bewohnte; bie Berklagten bedrohten mich mit Meffern, Revolvern, Knütteln, Bleischlingen, banben mich an Banden und Fugen mit Stricken, legten mir eine Schlinge um ben Bals und führten mich mit Gewalt und mich fortwährend mighandelnd nach einer über einen fleinen Alug führenben Brude. Hier banden fie bas eine Ende bes Seiles an die Brude feft, ftiegen mich über bas Brudengelander hinab, und entfernten fich, mich meinem Schickfale überlaffend. Glücklicherweise riß ber Strick, ich fiel in ben seichten Bach und zog mir dabei starke Verletzungen zu, von denen ich mich jetzt noch nicht ganz erholt habe. Ich ersuche daher um Bezahlung bes Betrages von 100 000 Dollars für erlittene Angft, Berletzun= gen und Berlufte.

Fruchtpreise.

Winnenben ben 23. Juni. Kernen 12 M. 98 Pf. Dinkel 9 M. 8 Pf. Haber 7 M. 33 Bf. Ferner per Simri : Gerfte 3. 20.

ben 28. d. Mts.: Wilhelmine, Ehefrau des Schäfers Jatob Hund, 55 Jahre alt. Beerbigung am Dienstag ben 29. b. M., Nachmit=

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Backnang.

Mr. 77

Donnerstag den 1. Juli 1880.

49. Jahra.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und tostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliesert: in der Stadt Bacnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachang 1 Mt. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile ober beren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachang und ben benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Befanntmachungen. R. Amtsgericht Backnang

An die Gemeinden des Notariatsbezirks Murrhardt.

Rachdem der durch hochste Entschließung vom 10. April d. J. zum Amtsnotar in Murrhardt ernannte seitherige Landgerichtsschreiber Schweizer in Ball bas ihm übertragene Umt gestern übernommen hat, werden die Gemeinden des Notariatsbezirks hievon benachrichtigt. Den 29. Juni 1880. Der R. Oberamtsrichter. Clemens.

Liegenschaftsverkauf

In der Concurssache des Gottlieb Schaaf, Magners babier, tommt bef. fen nachbeschriebene Liegenschaft am Mittwoch, 21. Juli d. 3.,

Vormittags 11 Uhr, im 1. Termin auf hiefigem Rathhause! im Bege ber 3mangevollftredung, im öffentlichen Aufftreich jum Bertauf und

Markung Sechfelberg. Gebäude:

Mr 1. Die Galfte an 1 a 51 m Wohnhaus. 3 m Brunnen. 13 m Sofraum bei bem

1 a 05 m Scheuer. 63 m Hofraum:

18 m Wagnerwertstätte, 1 a 50 m hofraum zwischen haus

und Scheuer. 44 m dto. ber mittl. Theil, 12 m Dungstätte neben bem

Die Balfte an einem vornen 2 ur hinten einstod. Wohnhaus, vornen mi fteinernem Stod.

Brandvers.: Anschl. 1720 M. Gemeinderathl. Anfcl. 900 M. barnigten Scheuer, größtentheils von ten Jagd-Diftricten verpachtet: Solz mit Stall im ftein. Stod, Gine Bagenhutte daran beim Saus, tungen:

Brandvers.: Anschl. 780 M. Gemeinderathl. Unichl. 400 D. Rr. 1B. Gine Bagnerwerkstätte von Fachwerf und mit Ziegelbach, zwischen haus und Scheuer,

Brandvers.: Unichl. 220 M. Gemeinderathl. Anschl. 100 M. PMr. 14/1. 1 a 78 m Gras: und Baumgarten im Beiler,

Gemeinderathl. Unichl. 40 M. PNr. 15/1. 8 a 10 m Gras: und Baumgarten in der Salbe, Gemeinderathl. Anschl. 260 M.

PNr. 20/2. 11 a.86 m Baum: Grasgarten und Land baselbst Gemeinderathl. Anschl. 340 M. BRr. 120. 4 a 32 m Ader und

Debe in Mulleradern. Gemeinderathl. Anfchl. 40 D. BRr. 141. 5 a 22 m Ader in Bronnlenswiesen,

Gemeinderathl. Unichl. 125 M. PMr. 527. 16 a 55 m Ader und Liebhaber eingeladen werden. Debe in ben Reftadern. Gemeinderathl. Anichl. 240 M.

PRr. 16/1. 2 a 71 m Grase und Baumgarten in ber Salbe, Gemeinderathl. Unichl. 80 M. PRr. 203. 3 a 54 m Weinberg und Baibe mit Laubgebufch im Glai-

tenberg. Gemeinderathl. Anfall. 80 M. Pnr. 186/3. 7 a 53 m Weinberg und Debe bafelbft,

Gemeinderathl. Unicht. 150 M.

Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Markung wird auf 3 Jahre am nächsten

Vormittags 9 Uhr.

Markung Nottmannsberg. auf hiefigem Gemeinderathszimmer ver-BRr. 191/2. 33 a 91 m Ader pachtet. Die Liebhaber werden biegu eingelaben. Bnr. 242. 52 a 04 m Ader in

Badnang.

wald in der Siehe. Mis Concureverwalter ift herr Amts notariatevermefer Lodle von Unter: meifach beftellt.

Die Bertaufstommission besteht aus Schultheiß Gifele und Gemeinderath holzwarth dabier.

und Debe im Etragenader.

BNr. 245/7. 63 a 74 m Ader i

BNr. 260/2. 38 a 92 m Radel-

ber Eiche,

ber Siebe.

Raufeliebhaber — ber Berkaufstom miffion unbefannte mit obriafeitlichen Bermögenezeugniffen verfeben - merden mit dem Unfugen eingeladen, daß für ein gemacht werdendes Angebot fofort tüchtige Burgichaft zu leiften ift. Den 28. Juni 1880.

Bollftredungsbehörde. Borftand: Gifele.

Reichenberg.

Jagdverpachtung.

Die hiefige Gemeinde jagd wird am Donnerstag den Gemeinderathl. Anschl. 900 M. 3uli 1880, Bormittags 11 Uhr, Rr. 1A. Die Hälfte an einer zwei- auf 3 weitere Jahre in zwei abgesonder-

Der 1. Diftrict umfaßt die Mar-

Reichenberg mit Rohrbach, Dauern: berg, Schiffrain, Ellenweiler und Bernhalden.

Der 2. Diftrict die Marfungen: Nichelbach, Bell. Reichenbach Reutenhof.

Liebhaber find eingeladen.

Reichenberg ben 25. Juni 1880. Gesammtgemeinderath. Vorstand: Sachs.

Beiningen.

Jagdverpachtung.

Die hiefige Gemeinde: jagd wird am Freitig. den 2. Juli 1880, zimmer vom 1. Juli 1880 bis letten Marz 1883 ober 1886 verpachtet, wozu

> Den 28, Juni 1880. Borftand Bauerle

> > Cottenweiler.

Jagdverpachtung.

Freitag ben 2. Juli b. 3.,

Den 29. Juni 1880.

Gemeinderath.

Semdeinsäße Haustuch Stubitud Madapolam Shirting

in großer Auswahl billigst be-F. M. Brenninger's Wime.

Semdenzeuglen und Mandruck

von 30 Pf. an die Elle empfiehlt

R. Di. Brenninger's Dme. Reines Landwachs

3. Dt. Breuninger's Dwe.

Winnenden.

Bu verkaufen: Brima-Aepfelmost

pro Settol. 14, bei größerer Abnahme 13 M. Muster am Saß bei Benry Meger, Schloßstraße.

mittel. Per Fl. 1 M. Apotheter Inl. Schrader, Feuerbach-Stutigart.

Bitte, fenden Sie mir zwölf Flacone "weiße Lebens-Effeng". Das eine flasch den hat schon merkwürdige Befferun hervorgebracht. Tabingen. Freifrau v. St. Andre, geb. v. Lessi Bei einem Rrantheitsfall in meine Familie habe ich mich von ber wohl thätigen Wirksamteit Ihrer "weißer Bebenseffeng" überzeugt zc. zc. Beigelharbt. Schultheiß Roch. Biffingen. Bei Maen, bie Ihre "weiße Lebens-Gffeng" benühten, hat fie bie trefflichften Dienfte geleistet.

Brof. Sauld.

In Badnang bei Brn. Apotheter Beil fowie in den Apotheten von Sulabad und Murrhardt.

Badnang.

Das Ben= & Ochmd= von einem balben Morgen verfauft

David Dettinger fen

und einen neuen Mfing hat gu ver: G. Rummerer, Schmiedmeifter beim Stern.

Bernei wägele

Anlehen

gegen Pfandficherheit in Betragen

von 500 Dt. an geben täglich ab,

Haus- und Güterzieler

Joog & Strobel, Seilbronn.

Badnana.

ebenfo übernehmen

stets in allen Beträgen

Gesucht werden guterhaltene

Nagelschienen & Roll-

unter Angabe der Spurweite und des Breises. Offerte beforbert unter Chiffre G. S. 3279 Guft. Schaumann, Stuttgart.

> Badnang. Auf Margarethe wird ein fraftiges

Mädchen, velches Liebe zu Kindern bat, gesucht von Karl Dettinger, Rothgerber.

Badnang.

Mädchen

findet bis Jatobi eine gute Stelle bei gutem Lohn. Bu erfragen bei ber Redaktion d. Bl.

Badnang. Nadften Camftag ben 3. Juli ibts Ralt bei Biegler Wieland.

Samftag ben 3. Juli in Oppen

Badnang.

Biftualien=Preise vom 30. Juni 1880 Kilo weißes Brod

56 Psf. Rilo schwarz Brod 45-48 - 3f 500 Gramm Dafenfleifch Rindfleifch 45-50 Schweinefleisch 54 " Ralbfleisch 50 " Ruhfleisch Hammelfleisch 50 " 96--100 Butter Schweineschmalz 80—86 12—14 Pf. 2 Stile. 1["]Liter "Milch

Gier 10 Pf. 50 Kilo Kartoffet 3 M. Milchschweine, 1 Paar

- 3 m. 80 pf. 32-35 m. Kornstrob, per Ctr. 1 DR. 60-80 Pf. 2 m. 30-2 m. 50 m

Redigirt, georuckt und verlegt von Fr. Strob in Bachnang.